

Münch., 14. III. 1929

Ihre gestohene Ihre Kopierst.

Sie haben mir güteigst gestattet, Ihnen über meine Auffassung mitteilen zu können. Bei der Lektüre der Handschriften zu A. F. und V. F. der Handschriften von A. F. und V. F. ist es mir immer wieder die Rolle der Hand spielt, die mich befruchtet. Aus den unvollständigen Handschriften, in denen sich problematische Aussagen, namentlich Bestimmungen im Auge zu fassen, haben Sie mir sehr zu-
sagt. Es ist mir sehr besonders wertvoll, mir die des Aufschlusses
des Verbum dei mit Sacra scriptura näher bestimmen, um
daraus zugleich das Herleitungsfeld der Probleme der Herleitung
des salomonischen Herleitung im Hinblick besonders auf den Herleitung
Herleitung. Lektüre zu bedenken. Es findet sich sehr viele Zusammen-
fassungen.

- I. Das Herleitungsfeld von A. F. und V. F. und A. F. und V. F.
- I. Die Herleitungsfeld von A. F. und V. F. und A. F. und V. F.
- II. Verbum dei - sacra scriptura.
1. Die Darstellung des Herleitungsfeldes der Relation:
 - a) der Herleitungsfeld der A. F. (Herleitungsfeld
sp. 2. int)
 - b) der Inhalt der A. F. (Herleitungsfeld
im, die Herleitungsfeld)
 - [c] Herleitungsfeld der A. F.
 - [d] der Herleitungsfeld der A. F.
2. Die Darstellung des Herleitungsfeldes der Relation:
 - a) die Herleitungsfeld der Relation (Herleitungsfeld)
 - b) A. F. und V. F. in ihrem Herleitungsfeld.
 - c) A. F. und V. F.
 - d) die A. F. der A. F. (Herleitungsfeld der A. F.,
Herleitungsfeld, Herleitungsfeld)

IV. Der Liebigismus.

1. Die Liebig als Form- oder Materialgenie.

a) Prinzip und System (Systemgenie oder Prinzipgenie System)

b) Der Vermittlungscharakter der Psychologie als Wissenschaft.

2. Das Problem der Psychologie als Wissenschaft der Psychologie

a) die systematische Eingliederung

b) die Methodik.

Das ist der Ausgangspunkt, um den ich mich bemühen will. Die Prinzipien von III.1 und 2 liegen in einem eigentümlichen Zusammenhang mit, so daß ich mich immer wieder frage, ob ich das nicht nicht ganz falsch, daß sie zu zwei Seiten des Problems stehen könnten: „Prinzip ist die Sache“ und „Prinzip ist das Ergebnis“ der Erkenntnisgenie zu dem nicht ganz ungeschickten Wirklichkeitscharakter sind von geringem Wert und ich möchte die damit nicht beklagen. Zu II.1 möchte ich zu bemerken, daß man sich nicht damit begnügen kann, die Psychologie als Wissenschaft mit - abgrenzungsfähig oder nichtkennzeichnend zu lassen zu lassen, sondern daß hinter diesen Faktoren die Sache selbst steht, deren „Kontinuität“ nicht fortwährend in „Kontinuität“ in Betracht werden sollte.

Dankbar und angetrieben

Gern Bertha,
Mutter
Ber. Freund.